

3411

Oesterreichischer Rundfunk
Literatur-Abteilung

F u c h s j a g d

(The Mousetrap)

Ein Kriminalstück

von

Agatha CHRISTIE

Deutsch von: Kurt NACHMANN

Rundfunkfassung: Tilde BINDER

P e r s o n e n

(In der Reihenfolge ihres Auftretens)

Mollie Ralston (jung)

Jack Ralston (jung)

Christopher Wren (sehr jung)

Mrs. Boyle (sehr unangenehm, ca. 45 J.)

Kapitän Metcalf, (militärisch, kurz, 50 J.)

Miss Casewell (sehr energisch, männlich, 23 J.)

Mr. Paravicini (Franzose, soll für Detektiv
Poirot gehalten werden)

Sergeant Trotter (jung /25/)

Radiosprecher

Die zweite Szene des ersten Aktes spielt einen Tag später
als die erste Szene - und zwar nach dem Lunch.

Der zweite Akt etwa eine Viertelstunde später.

(Langsam einblenden. Musik spielt die Melodie von "Fuchs, du hast die Gans gestohlen". Die Musik geht in ein unangenehmes, schrilles Pfeifen über, das die Melodie fortsetzt. Bei der Stelle "...sonst wird dich der Jäger holen, mit dem Schiessgewehr" schreit eine Frau durchdringend auf, das Pfeifen bricht jäh ab und ein erregtes Durcheinander von Männer- und Frauenstimmen wird hörbar.)

1. Stimme: Oh Gott, was ist denn das?
2. Stimme: Komm' da her! } (zugleich)
3. Stimme: Ach du lieber Himmel!

(Eine Signalpfeife eines Polizisten schrillt, verschiedene andere antworten - dann wird es plötzlich still) (Ueberblendung)

Stimme im Radio: ...laut Meldung von Scotland Yard wurde das Verbrechen im Hause Nr.24 der Culver Street, begangen. Die Ermordete war eine gewisse Maureen Lyon. - ~~Im Zusammenhang mit diesem Mord fahndet die Polizei nach einem Mann, der in der Nähe gesehen wurde. Er trägt einen dunklen Mantel, hellen Schal und eine Pullmannkappe. - Achtung! Achtung! Wir wiederholen eine Meldung von Scotland Yard. Warnung an alle Fahrer: Glatteis auf den Strassen! Die schweren Schneefälle werden allem Anschein nach weiter andauern. Frostgefahr, besonders an der Nord- und Nordostküste von Schottland.~~

Jack: (draussen, schon während der letzten Worte) "Molly",
Molly!

(Mrs.Boyle) einschalten. Es ertönt wilde Musik, sie dreht, sucht, endlich hört man sprechen)

Aha, ein Vortrag - der ist mir recht. So kann ich endlich meinen Brief fertig schreiben!

Stimme im Radio: ...um Ihnen, liebe Hörer, begreiflich zu machen, was ich unter Technik der Angst verstehe. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie sind allein in einem Raum. Eine Tür öffnet sich sachte hinter Ihnen - (Man hört, wie jemand die Melodie "Fuchs, du hast die Gans gestohlen" pfeifend, näher kommt)

Mrs.Boyle: (erschrocken) Wer - - ? Ach, Sie sind es. Ich bin jetzt so erschrocken, wie die Tür hinter mir aufging - - Ich finde kein anständiges Radio. programm - wollen Sie vielleicht suchen - ?
(Man hört wie jemand am Radio dreht, laute Musik, die jedoch noch alles andere deutlich verstehen lässt: einen Knacks, wie der Lichtschalter ausgedreht wird, dann)

Mrs.Boyle: (ängstlich) Was machen Sie denn? Warum drehen Sie denn das Licht aus? (Radio laut, dazwischen Gurgel- und Keuchen von Mrs.Boyle, deren Körper zu Boden fällt. Das Radio schmettert weiter)

Molly: (kommt, laut) Warum ist denn hier alles dunkel? Wer macht denn solchen Unsinn? (Knacks, Licht auf, dann)

Mollie: (im heftigsten Schrecken) Mrs.Boyle! (Sie schreit auf, als sie erkennt, dass diese erwürgt ist) Ah!!!

(Das Radio dröhnt , langsam ausblenden)

(Langsam neu einblenden Schluchzen von Mollie)

- Jack: Mollie, Liebste, beruhige Dich doch endlich. Schau, das Licht brennt, es ist hell und freundlich im Zimmer und wir sind alle da - beisammen...
- Mollie: (schluchzend) ausser Mrs.Boyle - - wo ist - ?
- Trotter: (sachlich) Wir haben ihren Leichnam provisorisch im Schuppen aufgebahrt. Und nun Mrs.Ralston, berichten Sie mir. - -
- Mollie: (nahe am Zusammenbrechen) Ich kann nicht. Ich bin wie gelähmt.
- Trotter: Mrs.Boyle muss in dem Augenblick ermordet worden sein, als Sie hier in die Hall hereinkamen. Sie waren vorher in der Küche. Sind Sie sicher, dass Sie nichts gesehen oder gehört haben, als Sie durch den Durchgang kamen?
- Mollie: Nein - nein, ich glaub' nicht. Nur das Radio hat hier schrecklich Lärm gemacht. Ich hätte ja gar nichts anderes hören können, als das Radio.
- Trotter: Klar. Das war auch die Absicht des Mörders - oder der Mörderin. (Bedeutsam) Er hat Sie vielleicht von der Küche kommen gehört, ist über die Hintertreppe hinaufgeschlichen - oder ins Esszimmer -
- Mollie: Ich glaube - ich hab' eine Türe kreischen gehört - und dann zuschlagen -
- Trotter: Welche Türe war das? Versuchen Sie sich daran zu erinnern! Versuchen Sie es!
- Mollie: (mit Tränen) Ich weiss es nicht!

- (Trotter) bekommen - von Ihnen aber nicht./)
- Trotter: Von wo sind Sie letzte Nacht gekommen?
- Paravicini: Aus London.
- Trotter: Welche Adresse in London?
- Paravicini: Ich wohne immer im Pitz-Hotel.
- Trotter: Ihr Beruf?
- Paravicini: Ich habe - mit dem Handel zu tun ...
- Trotter: Börsenmakler?
- Paravicini: Nein, nein - Sie missverstehen mich.
- Trotter: Haben Sie Spass an unserem kleinen Spielchen?
Sie sind in einen Mordfall verwickelt, (scharf)
Mr.Paravicini. - Und Mord ist weder Spass noch
Spiel.
- Paravicini: Nickt einmal diese Mord? (er kichert) Ohgottogott!
Polizisten haben leider keine Sinn für Humor.
Ich werde jetzt Ihre Ski im Salon suchen. Viel-
leicht jemand hat sie hinter dem Klavier versteckt.
(ab)
- Trotter: Ah, Miss Casewell, Sie kommen mir gerade recht.
Ich hätte gern eine kleine Auskunft von Ihnen.
- Miss C.: (kriegerisch) Was wollen Sie wissen?
- Trotter: Den vollen Namen, bitte.
- Miss C.: Leslie Margaret - (Pause) - Katherine Casewell.
- Trotter: (ändert den Ton um eine Nuance) Katherine -
- Miss C.: Mit K.
- Trotter: Ja, aha, Adresse?
- Miss C.: Villa Mariposa, Pine d'or, Majorca.
- Trotter: Ist das in Italien?

- (Mollie) Bruder retten können.
- Jack: Du hättest es mir erzählen sollen.
- Mollie: Ich wollte es doch vergessen.
- Metcalf: (kommt) Keine Gefahr mehr. Er bekommt ein beruhigendes Mittel und wird einschlafen. Seine Schwester kümmert sich um ihn. Armer Teufel, krank und verrückt. Ich habe ihn längst im Verdacht gehabt.
- Mollie: Sie? Haben Sie nicht geglaubt, dass er von der Polizei ist?
- Metcalf: Ich wusste, dass das nicht möglich ist, Mrs. Ralston. Ich bin nämlich von der Polizei. Inspektor Miller.
- Mollie: Sie?
- Metcalf: In dem Augenblick, als wir bei der Ermordeten das Notizbuch fanden mit "Monkswell Manor" drinnen, war uns klar, dass jemand hier sein musste. Der wirkliche Major Metcalf, der bei Ihnen gemietet hatte, war so liebenswürdig mir seinen Pass zu überlassen. So war mir Trotter vom Anfang an verdächtig.
- Mollie: Und die Caswell ist seine Schwester?
- Metcalf: Ja, sie hat ihn erst im letzten Moment erkannt. Sie wusste nicht, was tun, glücklicherweise kam sie damit rechtzeitig zu mir. - Es fängt an zu tauen, es wird bald Verstärkung da sein. (Im Abgehen) Uebrigens, Mrs. Ralston, ich möchte diese Ski wieder zurückbringen. Ich hab' sie über dem Himmelbett versteckt. (Er geht ab)

Mollie: Und ich dachte, es sei Paravicini.

Jack: Wir sollten den Wagen von dem Kerl untersuchen.
Es würde mich nicht wundern, wenn man ein paar
tausend Schweizeruhren im Reserverad finden
würde. Ja, das ist seine Art von Handel.

Mollie: Jack, was hast Du gestern in London gemacht?

Jack: Schatz, ich hab' ein Hochzeitsgeschenk für Dich
gekauft. Wir sind heute genau ein Jahr verheiratet.

Mollie: Oh! Deshalb war ich auch in London - und ich
wollte nicht, dass Du es weißt. Hier. Es sind
Zigarren. Wirst Du sie rauchen?

Jack: (heroisch) Wenn ich muss?

Mollie: Und was krieg' ich?

Jack: (Papierrascheln) Da, den Hut !!!

Mollie: (verblüfft) Ein Hut? Aber ich trag' doch nie
einen!

Metcalf: (näherkommend, aufgereggt rufend) Mrs. Ralston!!
Mrs. Ralston!!

Mollie und Jack (erschrocken) Was ist?

Christopher: (rasch) In der Küche riecht es nach Angebranntem!

Mollie: (aufschreiend) Meine Pastete!

(Musik einblenden, heiter, tumultuös, Musik
schliesst ab, ausblenden)